



Evangelische Christuskirche  
BRAUWEILER | KÖNIGSDORF



Gemeindebrief September – November 2019



Glaubenswege

Gemeindefest

Aktive Männer in der Gemeinde

# Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

gehören Sie zur Gruppe der unerschütterlichen Optimisten? Oder sehen Sie eher all die schlechten Dinge im Leben? Wenn wir einer Studie der University of Miami glauben dürfen, haben wir unsere Einstellung zum Leben selbst fest in der Hand. Wie die Zeitschrift „Eltern“ berichtet, sollte demnach die eine Hälfte der Studienteilnehmer jeden Tag all das aufschreiben, wofür sie dankbar war. Die zweite Gruppe protokollierte die Dinge, die sie ärgerlich stimmten. Ergebnis: Nach zehn Wochen waren die Teilnehmer der dankbaren Gruppe deutlich optimistischer und zufriedener mit ihrem Leben. Sie trieben außerdem mehr Sport und wurden weniger häufig krank.

Mehr Optimismus durch bewusste Dankbarkeit – ein schöner Gedanke, nicht nur jetzt, so kurz vor dem Erntedankfest. Wir können für so viele Dinge dankbar sein, die in anderen Teilen der Welt längst nicht selbstverständlich sind: Für ein Land, in dem Frieden herrscht. Für genügend zu essen und sauberes Trinkwasser. Für einen Rechtsstaat, ein Sozialsystem, kostenfreie Bildung und und und ...

Für unsere Gemeinde bin ich dankbar, dass die Weichen gestellt sind für einen Neubeginn mit zwei neuen PfarrernInnen. Ein, wie ich hoffe, optimistischer, hoffnungsfroher Neustart nach all den Abschieden der vergangenen Monate. Pfarrer Knizia berichtet Ihnen auf Seite 11 über den aktuellen Stand der Dinge in Sachen Pfarrstellenbesetzung.

Apropos Neubeginn: Nach meiner Elternzeit beginne ich in diesem Herbst wieder zu arbeiten. Damit das gut gelingt, werden Sie erst in der nächsten Sommerausgabe an dieser Stelle wieder von mir lesen. Bis dahin übergebe ich das Zepter der Gemeindebrief-Leitung vorübergehend an zwei engagierte Kolleginnen. Ich bin dankbar dafür, dass ich wieder ins Berufsleben einsteigen darf – noch so eine Sache, die längst nicht selbstverständlich ist. Ihnen allen wünsche ich bis dahin von Herzen eine gute, optimistische, zufriedene Zeit.



Leitung Gemeindebrief-Redaktion  
**JENNIFER ANDERSEN**  
jennifer.andersen@ekir.de

■ Editorial; Inhaltsverzeichnis .....	2
■ Vom Gemeindefest zum Ewigkeitssonntag .....	3
■ Kirchen im Osten .....	4
■ Termin-Highlights .....	6
■ Die Wichtigkeit der Gesangbuch-Lieder.....	8
■ Aktive Männer.....	9
■ Unser Diakoniausschuss .....	10
■ Pfarrstellenbesetzung.....	11
■ „Wussten Sie schon ...?“ – Förderverein.....	12
■ Vorhang auf und Manege frei – Gemeindefest.....	13
■ Gottesdienstplan: September 2019 – November 2019 .....	14
■ Presbyteriumswahlen 2020 .....	15
■ Blick auf die Hoffnung.....	16
■ Begleitet.....	17
■ Regelmäßige Veranstaltungen und Gruppen, Hilfsangebote, Impressum.....	18
■ Besuch von „alten Kindern“ .....	22
■ Förderverein, Kindergottesdienst .....	23
■ Mädchengruppe, Kreativwerkstatt, OKJA-Tanzgruppe, Modellbaugruppe.....	24
■ In der OKJA tut sich wieder was!; Vorweihnachtlicher Kinderflohmarkt.....	25
■ Rückblick .....	26
■ Interview mit den „U-Hus“ .....	27
■ Kontaktadressen in unserer Gemeinde.....	28

- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik



## Anlässe zum Feiern und Danken

# Vom Gemeindefest zum Ewigkeitssonntag

**Feiern und Feste prägen unsere Lebensabschnitte, die Jahreszeiten des Kalender- und auch des Kirchenjahres. Mit unserem Gemeindefest im September beginnen wir, vom Sommer in die herbstliche und dann in die dunkle Jahreszeit zu wechseln. Wir blicken zurück auf den vergangenen Sommer und nach vorne auf das Jahresende. Vor uns liegen noch Erntedank- und Reformationsfest im Oktober sowie Ende November der Ewigkeitssonntag, der letzte Sonntag im Kirchenjahr.**

Feiern und Feste entstanden zur Erinnerung an etwas, das in der Vergangenheit liegt, aber für unser Leben immer noch wichtig ist. So erinnern wir uns an jedem Geburtstagsfest, dass Gott diesen Menschen ins Leben gerufen hat. Dafür danken wir Gott, schenken dem Geburtstagskind etwas und wünschen ihm eine gesegnete Zukunft.

Alles Feiern lebt von der Gemeinschaft, der Erinnerung, dem Miteinander im Gedankenaustausch und dem Blick nach vorn, der uns den Weg in die Zukunft sehen lässt, damit wir ihn gehen. Und natürlich gehört auch gemeinsames Essen und Trinken dazu.

Alle Feste im privaten, öffentlichen und kirchlichen Bereich haben ein gemeinsames – oft unausgesprochenes – Motto: „Gott sei Dank!“

Auf den Gemeindefesten erinnern wir uns daran, dass wir, Gott sei Dank, getragen von der Liebe Gottes in unserer Gemeinde leben – mit allen Höhen und Tiefen –, und wir sind dankbar für die vielen Gaben, die Menschen einbringen. Wir erinnern uns an das, was war, und bitten Gott um seine Begleitung und Hilfe für den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt. Erntedank erinnert uns, dass unsere Welt von Gott so geschaffen wurde, dass alle das Leben haben. Dafür danken wir und wissen dabei auch: Gott hat uns die Verantwortung übertragen, unsere Welt lebendig zu erhalten.

Am Reformationstag erinnern wir uns daran, was damals in Bewegung kam, danken Gott dafür und bitten ihn, uns zu helfen, den Weg miteinander in eine gemeinsame Zukunft der verschiedenen Konfessionen zu einer heiligen christlichen Kirche zu finden und zu gehen. Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an die Menschen, die von uns gegangen sind, freuen uns und danken Gott dafür, dass sie gelebt und unser Leben bereichert haben. Wir bitten Gott, sie in sein Reich aufzunehmen und uns auf unserem Weg durchs Leben zu begleiten. Am 1. Advent beginnt dann das neue Kirchenjahr mit dem Kreislauf der Feste und Feiertage. Wir werden immer wieder Grund und auch Zeit zum Feiern haben, von fröhlichen Festen bis hin zu Trauerfeiern. Denn „Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit; Klagen hat seine Zeit, Tanzen hat seine Zeit.“ (Prediger 3,4)

Uns allen wünsche ich, dass wir bei jedem festlichen Anlass und auch in unserem alltäglichen Leben denken und sagen: „Gott sei Dank!“

Pfarrer i.R.  
**THADDÄUS OCHS**  
tochs@mac.com





Dunja Hauser (links) und Mandy Thielemann (rechts), Dokument der Namensweihe von Mandy Thielemann (rechts)

## DIE NAMENSWEIHE

FÜR Mandy Schumann  
 GEBOREN AM 19. November 1979  
 IN Dessau  
 HAT AM 20. September 1980  
 IN Landsberg STATTGEFUNDEN

## Kurzbiografien

**Mandy Thielemann:** 39 Jahre, verheiratet, eine Tochter, geboren 1979 in Dessau, Kindheit und Jugend in Landsberg bei Halle an der Saale, Studium der Musikwissenschaft in Halle und Tokyo (Japan), lebt seit 2014 in Königsdorf, arbeitet im Forschungsmanagement der Universität zu Köln. Singen – im Chor und in kammermusikalischen Ensembles – Posaune- und Orgelspielen sind ihr wichtiger Ausgleich zum alltäglichen Trubel. Aber auch bei Handarbeiten oder Basteln kann sie gut entspannen.

**Dunja Hauser:** 39 Jahre, verheiratet, drei Kinder, geboren 1979 in Gera, Studium Grundschullehramt in Erfurt, Referendariat in Jena, seit 2005 in Köln, arbeitet an einer Grundschule im Kölner Norden, lebt seit 2015 in Brauweiler. In ihrer freien Zeit treibt sie Sport und verwandelt ihren Garten in ein kleines Idyll. In unserer Gemeinde kann man sie außerhalb des Presbyteriums auch im Kindergottesdienst und im Diakonieausschuss antreffen.

### Glaubenswege unserer Presbyterinnen Dunja Hauser und Mandy Thielemann

## Kirchen im Osten

**Die Presbyterinnen Dunja Hauser und Mandy Thielemann im Interview mit Pfarrerin Anne-Berit Fastenrath: 2019 feiern wir das 30. Jubiläum des Falls der Berliner Mauer. Dies ist auch der Grund, warum ich mich mit den Presbyterinnen Mandy Thielemann und Dunja Hauser verabredet habe, denn beide stammen aus der ehemaligen DDR.**

*Trotz der Euphorie über die Öffnung der Grenzen machte sich auch Verunsicherung breit. Denn die Mauer war auch ein Schutz – in ihren Grenzen erlebten viele Menschen einen geregelten Alltag, der nun zu zerbrechen drohte.*

**Mandy:** Für uns in der Familie war die Mauer nicht der Zaun, der uns von der Freiheit ausgeschlossen hat. Für meine Familie kann ich sagen: Uns hat nichts gefehlt. Für uns als Kinder war es vor der Wende deutlich entspannter. Die Eltern hatten viel Zeit und mussten nicht mit Existenzängsten leben.

**Dunja:** Es war alles sehr durchorganisiert. Als Eltern wusste man, dass die Kinderbetreuung geklärt ist. Heute muss man sich mehr kümmern und es liegt viel am Geldbeutel, ob man sich die Kinderbetreuung leisten kann.

*Auch aufgrund der guten Kinderbetreuung gibt es in unserer Gesellschaft neben aller Kritik an der DDR auch eine sehr positiv besetzte DDR-Nostalgie.*

**Dunja:** Ich glaube, früher wurde einem mehr Verantwortung abgenommen, denn es war ja schon alles für einen vom Staat entschieden. Wir haben weniger gelernt, miteinander zu diskutieren und unsere Meinung zu vertreten.

**Mandy:** So habe ich das nie erlebt. Bei uns zu Hause wurde viel diskutiert, auch über Politik. Aber einen Mentalitätsunterschied zu den Rheinländern bemerke ich auch. Laut zu zeigen, was ich kann, sich gut zu verkaufen, das habe ich nicht gelernt.

*Wie sah es denn in der ehemaligen DDR mit Kirche aus? Mandy, deine Familie ist nicht kirchlich sozialisiert, Dunjas Familie schon.*

**Mandy:** Für mich war das Glockenläuten der Kirche um 18 Uhr das Zeichen, dass ich nach Hause gehen musste. Aber ansonsten hatten wir keinen Kontakt zur Kirche.

**Dunja:** Ich bin zur Christenlehre gegangen. Mir ist schon aufgefallen, dass das nur sehr wenige gemacht haben. Aber dass mir dadurch Nachteile entstanden sind, daran kann ich mich nicht erinnern.

**Mandy:** Warst du Pionier? (Dunja nickt.) Das ist ja dann auch so ein Punkt: Wenn die Eltern sagten, mein Kind geht in die Pionierorganisation, und sich so nicht gegen das System positioniert haben, dann war das meist kein Problem.

*Ähnliches habe ich schon von der Jugendweihe gehört. Viele Jugendliche, die zur Konfirmation gegangen sind, sind auch zur Jugendweihe gegangen.*

**Mandy:** Die Jugendweihe war die Aufnahme in die sozialistische Gesellschaft. Heute wird das als Schritt in die Erwachsenenwelt mit humanistischer Prägung gefeiert. Damals wurde eine Rede gehalten, man hat einen Eid auf die Gesellschaft gesprochen und eine Urkunde bekommen. Danach gab es ein Fest wie bei der Konfirmation, mit tollen Geschenken. Ich war aber nicht nur bei der Jugendweihe, sondern hatte auch eine sozialistische

Namensweihe. Das ist quasi wie die Taufe, nur sozialistisch. Das hat im Rathaus stattgefunden. Danach gab es auch ein Familienfest.

**Dunja:** Davon habe ich wiederum noch nie gehört. Ich wurde getauft, war als Kind bei der Christenlehre, mit der Familie waren wir oft im Familiengottesdienst. Später kam die Konfirmation. Danach war ich noch ein paarmal bei der Jungen Gemeinde. Aber dann gab es irgendwie einen Bruch – auch meine Familie ist nicht mehr oft in die Kirche gegangen. Vielleicht hatte das auch etwas mit der Wende zu tun. Erst als meine Kinder geboren wurden und mir klar war, dass ich sie taufen lassen wollte, habe ich mich der Kirche wieder angenähert. Seit drei Jahren habe ich auch die Vocatio und damit die Erlaubnis, Religion zu unterrichten.

**Mandy:** Ich bin zur Kirche über die Musik gekommen. Als ich mit dem Studium der Musikwissenschaften begann, gehörte da auch Klavierunterricht dazu, und dafür brauchte ich ein Klavier. Über eine in der Kirche engagierte Familie aus dem Dorf bekam ich eines, wurde aber gleich gefragt, ob ich nicht auch mal im Gottesdienst spielen könnte. Mit vorsichtiger Neugier habe ich mich darauf eingelassen. Ich wuchs immer mehr in die Gemeinde hinein und gründete sogar einen kleinen Chor. Natürlich wurde ich auch gefragt, ob ich mich nicht taufen lassen mochte. Aber für diesen Schritt war ich da noch nicht bereit. Als wir hierhin gezogen sind, wusste ich, dass ich Anschluss in der Gemeinde finden und sie mitgestalten wollte. Und dafür muss man nun einmal getauft sein.

*Zum Abschluss des Gesprächs: Was bedeutet Heimat für euch? Und wie schaut ihr heute auf eure alte Heimat zurück?*

**Mandy:** Wenn ich in meine alte Heimat fahre, über die alte Grenze hinweg, dann fühlt es sich auch nach Zuhause sein an. Die Menschen haben mich dort nicht vergessen und ich sie auch nicht. Die politischen Entwicklungen im Osten finde ich allerdings erschreckend. Aber auch das hat etwas mit der Wende zu tun. Nach dem Mauerfall gab es einen Identitätsbruch, Lebensleistungen wurden nicht gewürdigt. Die negativen Gefühle gegenüber Flüchtlingen kann ich aber nicht rational erklären.

**Dunja:** Einige Menschen wirken auf mich frustriert und ein Stück weit verbittert beziehungsweise verunsichert. Trotzdem kann ich sagen, dass Thüringen meine Heimat ist und bleibt und ich immer wieder sehr gern dorthin zurückkehre. Brauweiler ist inzwischen mein Zuhause geworden. Ich bin froh über die Offenheit und die Toleranz, die hier im Kölner Raum gelebt wird. Das Annähern von Ost und West wird noch andauern. Der Mauerfall ist schließlich doch erst 30 Jahre her.

**ANNE-BERIT FASTENRATH**  
 anne-berit.fastenrath@ekir.de



## Bambini-Basar



© Privat

### Flohmärkte im Gemeindehaus

Die Flohmarkt-Saison geht wieder los! In unserer Gemeinde gibt es gleich zwei Gelegenheiten, gebrauchten Dingen ein neues Zuhause zu geben: Die Eltern der „KiTa Miteinander“ organisieren einen der beliebten Bambini-Basare am 7. September 2019 (mit Kinderkleidung bis Größe 140, Spielzeug, Büchern, Kinderwagen und vielem mehr). Der zweite Basar findet am 16. November 2019 statt und ist ein reiner Spielzeugbasar. Los geht es jeweils um 9.00 Uhr im Gemeindehaus Brauweiler, für Schwangere schon ab 8.30 Uhr.

**| Samstag, 7. September 2019, 9.00 bis 11.30 Uhr,  
Gemeindehaus Brauweiler**  
**| Samstag, 16. November 2019, 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr,  
Gemeindehaus Brauweiler (nur Spielzeug!)**

## Kita- und Gemeindefest



© Privat

### Manege frei in Brauweiler

Ganz unter dem Motto „Zirkus“ steht in diesem Jahr das große Kita- und Gemeindefest am 15. September 2019 in Brauweiler. Spiele für Groß und Klein, Köstliches vom Kuchenbuffet, ein Mitsingkonzert und der Abschlussgottesdienst mit Taufen sorgen für einen kurzweiligen Nachmittag. Besonderes Highlight: Eine Zirkusvorstellung der Kita-Kinder, deren Programmpunkte die Kleinen zuvor in einer Projektwoche erarbeitet haben. Manege frei! Alle wichtigen Informationen zum Fest erfahren Sie auf Seite 13.

**| Sonntag, 15. September 2019, 12.30 bis 17.00 Uhr,  
rund um die Gnadenkirche Brauweiler**

## Gemeindeversammlung



© pixelio, Hajo Rebers

### Presbyteriums-KandidatInnen stellen sich vor

Am Sonntag, 17. November 2019, findet die diesjährige Gemeindeversammlung in Königsdorf statt. Hier stellen sich die KandidatInnen der Presbyteriumswahl im März 2020 der Gemeinde vor. Auf der Tagesordnung stehen außerdem verschiedene Punkte aus dem Gemeindeleben.

**| Sonntag, 17. November 2019, im Anschluss an den Gottesdienst,  
Gemeindehaus Königsdorf**

## Neues Weihnachtsprogramm vom Klüngelbeutel



© Klüngelbeutel

### „Und Owie lacht“

Das Kirchenkabarett Klüngelbeutel kommt wieder nach Königsdorf – freuen Sie sich auf ein neues kölsch-kabarettistisches Weihnachtsprogramm! Lassen Sie sich zum Lachen bringen, zum Nachdenken anregen und genießen Sie die musikalischen Beiträge. Organisiert wird diese Veranstaltung von der Ökumenischen Nachbarschaftshilfe miteinander-füreinander. Für weitere Informationen achten Sie bitte auf die im Herbst ausgehängten Plakate.

**| Donnerstag, 28. November 2019, abends,  
Hildeboldzentrum, Königsdorf**  
**| Tickets bei miteinander-füreinander, Telefon: 02234 4300654**

## Senioren-Adventsfeier

### FahrerInnen gesucht

Zu einem fröhlichen und stimmungsvollen Adventsnachmittag sind alle Seniorinnen und Senioren unserer Christusgemeinde sehr herzlich eingeladen. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen werden wir gemeinsam bekannte Lieder singen, Weihnachtsgeschichten und Gedichte hören. Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung. Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie dies bitte bei der Anmeldung an. Für den Fahrdienst suchen wir weitere Fahrerinnen und Fahrer. Haben Sie Zeit und Lust dazu? Sie ermöglichen dadurch gehbehinderten Seniorinnen und Senioren die Teilnahme an dem besinnlichen Nachmittag.

**| Samstag, 30. November 2019, 15.00 bis 17.00 Uhr,  
Gemeindehaus Königsdorf**  
**| Anmeldung bei Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464, evelyn.buchner@ekir.de**



© epd

## Ä Tännsche plies

### Weihnachtsbäume bestellen

Die Aktion des Männerforums „Ä Tännsche plies“, deren Erlös einem sozialen Zweck dient, wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Am 14. Dezember jährt sich die Aktion zum zwölften Mal. Die Bestell-Listen hängen vom 28. Oktober bis 25. November in den unten genannten Einrichtungen aus. Bestellungen per Telefon oder E-Mail sind bis zu diesem Zeitpunkt auch möglich. Die bestellten Tännsche können Sie am Samstag, 14. Dezember 2019, zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr gegen eine Spende am Gemeindehaus Brauweiler abholen.

**| Bestellungen bitte an Siegfried Hutzenlaub, Telefon: 02234 801804,  
siegfriedhutzenlaub@gmx.de oder an Joachim Schäfer, Telefon: 02234 84685,  
rojo.schaefer@gmx.de**

### Hier hängen die Bestelllisten aus:

**Gemeindehaus Brauweiler** — Brauweiler, Friedhofsweg 4  
**Gemeindehaus Königsdorf** — Königsdorf, Pfeilstr. 40  
**Evangelische Kindertagesstätte Miteinander** — Brauweiler, Friedhofsweg 4  
**Kindergarten Krabbe e.V.** — Brauweiler, Mathildenstr. 20a  
**Katholisches Pfarrbüro** — Brauweiler, Mathildenstr. 20a  
**Abteikirche St. Nikolaus** — Brauweiler, Ehrenfriedstr. 19  
**Katholische Kindertagesstätte St. Nikolaus** — Brauweiler, Friedhofsweg 4



© epd

## Krippenspiel

### SchauspielerInnen gesucht!

Der Kindergottesdienst Brauweiler sucht für das Krippenspiel am 24. Dezember 2019 um 15.00 Uhr in Brauweiler kleine und große MitspielerInnen. Es wird sowohl Sprechrollen als auch „stille“ Rollen geben. Für die Proben werden wir uns etwa viermal im November und im Dezember treffen. Alle Probentermine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Na, Lust bekommen? Dann freuen wir uns auf dich!

*Dein Kindergottesdienst-Team Brauweiler*

**| Ansprechpartnerin: Dunja Hauser, Telefon: 0157 87942309, dunja.hauser@ekir.de**



© Pfeffer



## Musik im Gottesdienst

## Die Wichtigkeit der Gesangbuch-Lieder

Jeden Sonntag können wir in unserer Christusgemeinde einen Gottesdienst besuchen. Durch den Gottesdienst blicken wir in die Vergangenheit zurück und sehen in die Zukunft. Zugleich bekommen wir durch den Gottesdienst Trost, Fröhlichkeit und Hoffnung.

Normalerweise besteht die Liturgie des Gottesdienstes aus Bibellesung, Predigt, Gebeten und Liedern. Wenn man diese Form betrachtet, sieht man, dass die Lieder für den Gottesdienst sehr wichtig sind. Aber warum? Wieso singen wir im Gottesdienst die Lieder aus dem Gesangbuch?

Zum einen lehren uns die Lieder aus dem Gesangbuch das Gotteswort. Die Lieder aus dem Gesangbuch sind die zusammengefasste Predigt mit Melodien. Die Lieder führen uns auf unserem Weg zu Gott.

Zum anderen scheinen im alltäglichen Leben die weltlichen Dinge oft wichtiger. Die Nähe zu Gott fehlt da oft. Aber durch den Lobpreis mit den Liedern aus dem Gesangbuch können wir uns wieder daran erinnern, dass Gott trotzdem bei uns ist. Auch wenn wir Lieder über Schuld und Vergebung singen, führen wir uns deren Wichtigkeit vor Augen. Außerdem können wir unsere wunden Herzen durch Gottes Lieder heilen.

Drittens werden durch die Lieder Gottes unsere Gedanken, Herzen und unser Glauben in Einigkeit zu Gott geführt. Darum sollten wir die Lieder aus dem Gesangbuch im Gottesdienst mit Aufrichtigkeit, Hingabe und Freude singen.

### Projektchor „Adventskonzert“

Der Advent ist musikalisch in diesem Jahr ganz in der Hand der Familie Bach. Mit dem Magnifikat von Carl Philipp Emanuel Bach und einigen ausgewählten Stücken aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach wollen wir den Bogen vom Barock in die Frühklassik schlagen. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind sehr herzlich eingeladen, diese Stücke mit mir gemeinsam zu erarbeiten. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung.

Kantorin  
**MIN-GA SEO**  
 Telefon: 02234 4308908  
 minga.seo@ekir.de

## Ökumenisches Männerforum im Gemeindehaus Brauweiler

## Aktive Männer

Auch in diesem Herbst gestalten Mitglieder des Männerforums einen Gottesdienst (nicht nur) für Männer, der sowohl in der Christuskirche als auch in der Gnadenkirche mit dem Thema „Gott, der Vater im Himmel, ist anders, als wir es uns oft vorstellen“ stattfinden wird.

Die Mitglieder des Ökumenischen Männerforums treffen sich regelmäßig am ersten Montag im Monat im Gemeindehaus Brauweiler zu Gesprächen über „Gott und die Welt“. Wir laden sachkundige Referenten ein, oder entsprechend kompetente Mitglieder gestalten die Abende. Wir reden auch über das, was für den Einzelnen oder die Gruppe gerade „dran“ ist.

Auf unserer Jahreswanderung im Herbst lernen wir Landschaft und einander besser kennen. Auch gemeinsames Kochen und Essen gehören dazu und halten nicht nur Leib und Seele, sondern auch die Gemeinschaft zusammen.

Da wir in der Gemeinde aktiv leben, planen wir bei unseren Treffen auch die Veranstaltungen, bei denen wir helfen oder die wir selbstverantwortlich gestalten, wie

- Karneval „D'r Zoch kütt“,
- „Public Viewing“ bei Fußball-Events (EM oder WM),
- den jährlichen von uns gestalteten Gottesdienst im Herbst.

Außerdem sind wir verantwortlich für

- den Getränkeservice bei verschiedenen anderen Veranstaltungen
- und helfen dort, wo wir sonst noch gebraucht werden.

### Wir freuen uns über jeden, der bei uns mitmachen will!

Der Erlös bei den Events geht als zweckgebundene Spende an Organisationen, die Menschen in unserer Region auf verschiedenste Weise helfen, wie: Inklusion-Verein Brauweiler, Zukunft-Kinder e. V. Brauweiler, Kiga Krabbe Brauweiler, Rat und Hilfe Brauweiler, Hospiz Pulheim e. V., Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland, Förderverein für Kita Miteinander, DRK für Zahnrad Brauweiler.

Auch in diesem Jahr findet die Weihnachtsbaum-Aktion **Ä Tänsche plies** statt, die vom Männerforum organisiert wird. *Alles hierzu lesen Sie auf Seite 7.*

Pfarrer i.R.  
**THADDÄUS OCHS**  
 tochs@mac.com



Gleichstellung, Nachhaltigkeit, Kollekten und mehr

## Unser Diakonieausschuss

**Einen Diakonieausschuss gibt es – wie in jeder Evangelischen Kirchengemeinde – auch in unserer Christusgemeinde. Doch was macht ein solcher Ausschuss? Und was bewirkt er bei uns?**

Im Diakonieausschuss arbeiten derzeit fünf Gemeindemitglieder. Viermal im Jahr treffen sie sich in Sitzungen und beraten über sehr unterschiedliche Themen. Regelmäßig wird über die diakonischen Projekte unserer eigenen Gemeinde beraten – zum Beispiel über miteinander-füreinander oder Rat und Hilfe. Es wird überlegt, wie unsere Christusgemeinde diese Projekte unterstützen kann.

Auch die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung steht immer wieder auf der Tagesordnung. Ein Beispiel ist der Umbau einer Terrassentür im Gemeindehaus Brauweiler. Der Diakonieausschuss hat einen ebenerdigen Umbau angeregt, der Bauausschuss hat Angebote eingeholt, das Presbyterium hat den Umbau beschlossen und die Tür wurde so umgebaut, dass auch gehbehinderte Menschen sie gut nutzen können.

In der Herbstsitzung beschäftigen sich die Ausschussmitglieder ausschließlich mit den Kollekten des darauffolgenden Kirchenjahres. Sie schlagen diese dem Presbyterium vor, das Presbyterium beschließt sie anschließend.

Den Ausschussmitgliedern hat die Mitwirkung beim ersten Diakoniegottesdienst unserer Christusgemeinde viel Freude bereitet. Durch eine Frühstücksaktion während des Gottesdienstes, die von mehreren Impulsen begleitet wurde, haben sie den Begriff der Diakonie näher erklärt.

Nachhaltigkeit und Eine Welt sind ebenfalls ein Thema des Diakonieausschusses. So werden seit kurzem nach jedem Gottesdienst fair produzierte Grußkarten verkauft. Den Verkauf übernimmt der Faire Markt. Auf Anregung des Diakonieausschusses hat das Team des Kindergottesdienstes Brauweiler mit den Kindern ein kleines bienenfreundliches Blumenbeet angelegt. Im Sinne der Nachhaltigkeit und der Erhaltung der Schöpfung soll im nächsten Frühjahr eine größere insektenfreundliche Wiese auf unserem Grundstück ausgesät werden.

Wenn Sie dabei helfen möchten, wenn Sie Fragen dazu oder zum Diakonieausschuss haben oder wenn Sie sich beim Diakonieausschuss engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an die Ausschussvorsitzende.



Gemeindesozialarbeiterin und Vorsitzende des Diakonieausschusses  
**EVELYN BUCHNER**  
 Telefon: 0221 9918464  
 evelyn.buchner@ekir.de

Ein Zwischenbericht

## Pfarrstellenbesetzung

**Es ist römische Sitte, die neugierige Öffentlichkeit über den Stand der Kandidatenkür zu informieren durch das Aufsteigenlassen von schwarzem oder weißem Rauch aus den Konklaveschornsteinen des Vatikans.**

Ganz so symbolträchtig und geheimnisumwittert ist das Besetzungsverfahren für eine evangelische Pfarrstelle zwar nicht, aber selbstverständlich sollen sich BewerberInnen in der Phase der Sondierungsgespräche auf Vertraulichkeit verlassen können. Konkrete Namen werden erst dann genannt, wenn auch öffentlich zu den Probegottesdiensten eingeladen wird. Diese werden stattfinden am 1. September 2019 um 9.30 Uhr in der Christuskirche Königsdorf und um 11.00 Uhr in der Gnadenkirche Brauweiler.

Das heißt aber auch, dass die Bewerbungsgespräche, die das Presbyterium Ende Juni geführt hat, erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Auf die Stellenausschreibung im Mai hatte es mehrere substantielle Bewerbungen gegeben, sodass sowohl für die 100-Prozent-Stelle als auch für die 50-Prozent-Stelle mit geeigneten und auch sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten Gespräche geführt werden konnten. Das Presbyterium hat konzentriert und einmütig eine Entscheidung getroffen, mit welchen beiden Personen das Besetzungsverfahren nun durchgeführt werden soll. Neben dem Probegottesdienst gehört dazu auch eine Katechese (Unterrichtseinheit) im Rahmen des Konfirmandenunterrichts am 30. August 2019 und ein Gemeindevortrag im Rahmen des Ökumenischen Gesprächs am 3. September 2019 um 20.00 Uhr in Königsdorf.

Zum Jahresende werden die beiden neuen Pfarrpersonen mit großer Wahrscheinlichkeit ihren Dienst antreten können und damit – da bin ich sicher – wird der Gemeinde mit diesem neuen Pfarrteam eine sehr gute Perspektive eröffnet.

*Pfarrer Friedemann Knizia,  
 Pastoraler Dienst im Übergang*



Pfarrer  
**FRIEDEMANN KNIZIA**  
 Telefon: 02266 8580  
 friedemann.knizia@ekir.de



Förderverein

## „Wussten Sie schon ...?“

**Kirche ist vielfältig und bunt! ...und neben allem anderen gibt es auch einen Förderverein Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf e.V. Der Verein hat satzungsgemäß als Zweck die Pflege des Gemeindehauses Brauweiler sowie die Förderung und Unterstützung von Projekten der Christusgemeinde.**

Klingt interessant? Ist es auch! Wie gesagt, Kirche ist vielfältig und bunt – da fallen hin und wieder Kosten an, die entweder zumindest überraschend oder auch noch überraschend hoch sind. Aber es wäre schade, wenn etwas nur an diesen Kosten scheitern würde. Und da kommt der Förderverein ins Spiel. Im Gemeindeleben ist eine Aktion geplant, die Kosten verursacht? Antrag stellen, dabei kurz schildern, was geplant ist und was das kostet, und der Verein prüft, inwieweit eine Beteiligung möglich ist. Und auch wenn die Baulichkeiten sich bemerkbar machen, kann durch den Verein bezuschusst werden, zum Beispiel ist da an die seit Monaten schweigenden Glocken in Brauweiler zu denken ...

Wer beim Lesen jetzt denkt, warum schreibt der das alles, was hat das mit mir zu tun? Achtung, jetzt kommt der Werbeblock: Um die Unterstützung für die Gemeinde leisten zu können, braucht der Verein seinerseits Unterstützung, natürlich in Form von Mitgliedern. Dies ist die Gelegenheit, mit kleinem Aufwand Gutes zu tun – der Mitgliedsbeitrag ist überschaubar und jedes Jahr gibt es in freundlicher Runde die Mitgliederversammlung. Und sehr gern darf man sich auch darüber hinaus aktiv einbringen.

Für Fragen und Informationen steht der Vorstand (Thomas Jagodzinsky und Jörn Möhring) sehr gern zur Verfügung.

Da wir uns nicht als Konkurrenz sehen, soll hier auch der Förderkreis Königsdorf nicht vergessen werden – ähnliche Geschichte, allerdings eben in Königsdorf, mit leicht anderer rechtlicher Organisationsform. Wenn also jemand unsere Gemeinde unterstützen möchte, aus diesem oder jenem Grunde das aber nicht über den Förderverein tun möchte, besteht alternativ die Gelegenheit beim Förderkreis. Beide fördern unsere Gemeinde. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefs.

*Ihr Jörn Möhring*

### Rat und Hilfe informiert

#### Angebote für Seniorinnen und Senioren

In unseren Orten gibt es zahlreiche Angebote für Seniorinnen und Senioren, zum Beispiel die Seniorentreffs, Sportmöglichkeiten und Beratungsstellen. Ein neues Faltblatt informiert über alle Angebote in Brauweiler und Dansweiler. Es wurde von der ökumenischen Beratungsstelle Rat und Hilfe und der katholischen Gemeinde zusammengestellt. Sie bekommen das Faltblatt in unseren Gemeindehäusern und bei Rat und Hilfe. Den Gemeindebriefen, die in Brauweiler und Dansweiler verteilt werden, ist das Faltblatt beigelegt.

**| Rat und Hilfe, ökumenische Beratungsstelle Brauweiler, mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr, Katholisches Pfarrbüro, Mathildenstraße 20a | Kontakt: [ratundhilfe.brauweiler@web.de](mailto:ratundhilfe.brauweiler@web.de)**

Kita- und Gemeindefest

## Vorhang auf und Manege frei

**„Vorhang auf und Manege frei“, heißt es in diesem Jahr bei unserem Kita- und Gemeindefest am Sonntag, 15. September 2019, in Brauweiler. Dazu laden wir Sie herzlich ein.**

Unser Fest, das in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Zirkus“ steht, starten wir mit Fassanstich und An grillen. Gemeinsam mit dem Kölner Spielzirkus haben die Kindergartenkinder in einer Projektwoche Nummern einstudiert und erprobt.

Um 13.00 Uhr startet eine ganz besondere Zirkusvorstellung! Lassen Sie sich für 45 Minuten verzaubern von Artisten, Akrobaten und Clowns. Einlass für das Publikum im Garten der Kindertagesstätte ist zehn Minuten vorher.

Auch musikalisch geht es an diesem besonderen Tag zu. Unterstützt von unserer Kantorin Min-Ga Seo laden wir Sie von 14.30 bis 15.00 Uhr zum Mitsingkonzert in den großen Saal ein. Für das leibliche Wohl gibt es Getränke, Kaffee und Kuchen und Leckerer vom Grill.

Eine Hüpfburg, ein Kicker, eine Torwand und „Vier gewinnt“ laden zum Spielen und Verweilen ein. Klein und Groß können zusammenkommen und gemeinsam spielen. Da ist sicher für jeden etwas dabei! Den Abschluss-Gottesdienst mit Taufen, um 15.30 Uhr in der Gnadenkirche, hält Pfarrer Schade.

**| Sonntag, 15. September, 12.30 Uhr bis 17.00 Uhr, in der Gnadenkirche Brauweiler und in der Kita Miteinander**

#### Haben Sie Zeit und Lust, uns bei unserem Gemeinde- und Kitafest zu unterstützen?

Auch beim gemeinsamen „Arbeiten“ lässt sich die Gemeinschaft in unserer Christusgemeinde erleben. Wir benötigen Helferinnen und Helfer für verschiedene Aufgaben, zum Beispiel für den Aufbau am Sonntagmorgen, am Getränkestand oder fürs Aufräumen.

*Auch über selbstgebackenen Kuchen oder Salat-Spenden freuen wir uns sehr!*

**| Bitte melden Sie sich bei Evelyn Buchner unter Telefon: 0221 9918464 oder tragen Sie sich in die Listen ein, die in unseren Gemeindehäusern hängen.**



© Rat und Hilfe

## September

Im Gottesdienstplan können sich aktuelle Veränderungen ergeben.

01.09.   09.30 Uhr	Königsdorf	<b>Probegottesdienst</b>	mit dem für die Besetzung der 50%-Stelle vorgesehenen Pfarrer
01.09.   11.00 Uhr	Brauweiler	<b>Probegottesdienst</b>	mit dem für die Besetzung der 100%-Stelle vorgesehenen Pfarrer
08.09.   11.00 Uhr	Brauweiler	<b>Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee</b>	☞☞☞   Pfarrer i.R. Ochs ☼
15.09.   15.30 Uhr	Brauweiler	<b>Familiengottesdienst mit Taufmöglichkeit zum Abschluss des Gemeindefests</b>	☼   Pfarrer Schade
22.09.   11.00 Uhr	Königsdorf	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	☞   Pfarrer i.R. Ochs
29.09.   11.00 Uhr	Brauweiler	<b>Gottesdienst</b>	Diakon Holtkamp-Umbach

## Oktober

☞ Gemeinschaftskelch, ☞☞ Einzelkelche, ☼ Kinderkirche, ☼ Familiengottesdienst

06.10.   11.00 Uhr	Königsdorf	<b>Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl und musikalischer Gestaltung</b>	☞   Pfarrer Knizia
13.10.   11.00 Uhr	Brauweiler	<b>Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee</b>	☞☞☞   Pfarrer i.R. Kotthaus ☼
20.10.   11.00 Uhr	Königsdorf	<b>Gottesdienst mit Taufmöglichkeit</b>	Pfarrer Schade
27.10.   11.00 Uhr	Brauweiler	<b>Gottesdienst mit dem Männerforum</b>	Pfarrer i.R. Ochs Mitglieder des Männerforums
31.10.   18.00 Uhr Donnerstag	Brauweiler	<b>Gottesdienst zum Reformationstag mit musikalischer Gestaltung</b>	Pfarrer i.R. Ochs

## November

☞ Gemeinschaftskelch, ☞☞ Einzelkelche, ☼ Kinderkirche, ☼ Familiengottesdienst

03.11.   11.00 Uhr	Königsdorf	<b>Gottesdienst mit dem Männerforum</b>	Pfarrer i.R. Ochs Mitglieder des Männerforums
10.11.   11.00 Uhr	Brauweiler	<b>Gottesdienst mit Abendmahl Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee</b>	☞☞☞   Pfarrer Knizia ☼
10.11.   16.30 Uhr	Königsdorf	<b>Ökumenischer Gottesdienst zu St. Martin in der Hildeboldkirche anschließend Martinsfeuer</b>	Diakon Holtkamp-Umbach
17.11.   11.00 Uhr	Königsdorf	<b>Gottesdienst zum Volkstrauertag, Kindergottesdienst anschließend Gemeindeversammlung</b>	☼   Pfarrerin Weinmann
20.11.   19.30 Uhr Mittwoch	Brauweiler	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Wechsel in die Abteikirche</b>	Lektorin Hinz
20.11.   20.00 Uhr Mittwoch	Königsdorf	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag</b>	Lektorin Thielemann
24.11.   09.30 Uhr	Brauweiler	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b>	Pfarrer i.R. Ochs
24.11.   11.00 Uhr	Königsdorf	<b>Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag</b>	Pfarrer Knizia

mitgestalten  
mitentscheiden  
mitkandidieren



## Presbyteriumswahlen 2020

### „Gemeinde mit mir“

**Am Sonntag, 1. März 2020, wählen die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) ihre Presbyterien. Auch in unserer Christusgemeinde findet die Presbyteriumswahl an diesem Tag statt.**

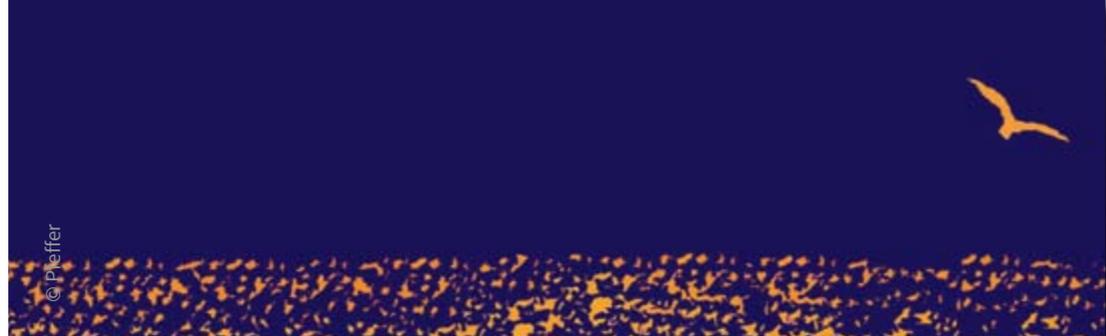
Das Presbyterium leitet die Kirchengemeinde: Es entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dazu trifft sich das Presbyterium regelmäßig, um Fragen der Gemeindeglieder zu beraten und Beschlüsse zu fassen. Konkret geht es zum Beispiel um Mitarbeitende, Veranstaltungen, den Haushalt und die Gebäude, aber auch wie zurzeit um die Besetzung der Pfarrstellen. Beschlüsse des Presbyteriums werden in Fachausschüssen vorbereitet. PresbyterInnen übernehmen auch Aufgaben in den Gottesdiensten: die Begrüßung, die Lesung, die Hilfe beim Austeilen des Abendmahls oder das Einsammeln der Kollekte.

In unserem Presbyterium sind acht PresbyterInnen- und zwei MitarbeiterpresbyterInnenstellen zu besetzen. Einige PresbyterInnen haben sich bereit erklärt, erneut zu kandidieren. Aber wir suchen Verstärkung und freuen uns insbesondere über KandidatInnen mit Finanz- und Baukompetenz. Wählbar sind Mitglieder unserer Kirchengemeinde, die nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet und am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sowie konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sind.

Ab Sonntag, 15. September 2019, bis einschließlich Donnerstag, 26. September 2019, haben die Gemeindeglieder Gelegenheit, KandidatInnen für die Presbyteriumswahl zu benennen. Anfang November wird in den Gottesdiensten zur Gemeindeversammlung am 17. November 2019 eingeladen und dabei die vorläufige Vorschlagsliste abgekündigt. In der Gemeindeversammlung stellen sich die KandidatInnen der Gemeinde vor. Auch an diesem Tag können noch weitere KandidatInnen vorgeschlagen werden.



© Privat



Ewigkeitssonntag

# Blick auf die Hoffnung

**Was ist der evangelische „Ewigkeitssonntag“? Totensonntag oder Ewigkeitssonntag – ist das ein Unterschied? Was genau wird dort „gefeiert“ und seit wann gibt es diesen „Feiertag“? Gibt es ein katholisches Pendant?**

Der 24. November 2019 ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr, bevor dieses mit dem 1. Advent neu beginnt. Von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wird dieser Sonntag offiziell als „Ewigkeitssonntag“ gefeiert. Volkstümlich und in einigen Regionen wird er auch als „Totensonntag“ bezeichnet. Es ist ein Gedenktag an die Toten und Verstorbenen, der mit dem Volkstrauertag in eine Trauerwoche eingebunden ist. Auch vielen kirchenfernen Menschen ist diese Zeit der Erinnerung und des Gedenkens wichtig.

Es ist Brauchtum, dass die Gräber der verstorbenen Lieben mit Blumen geschmückt werden. Im Gottesdienst gedenken wir feierlich aller Verstorbenen und in besonderer Weise der Menschen unserer Christusgemeinde, die innerhalb des vergangenen Kirchenjahres von uns gegangen sind. Alle Namen werden laut verlesen und in die Fürbitte eingebunden, auch wird jeweils eine Kerze entzündet.

Erstmals wurde der Ewigkeitssonntag Mitte des 16. Jahrhunderts erwähnt. 1816 wurde er durch König Friedrich Wilhelm III. als gesetzlicher Feiertag für das überwiegend evangelisch geprägte preußische Gebiet eingeführt und auf den Sonntag vor dem 1. Advent festgelegt. Als Hintergrund dafür diente wohl zum einen der Verlust seiner geliebten Frau, Königin Luise, die 1810 verstarb. Zum anderen wollte man sich der vielen Soldaten erinnern, die in den Befreiungskriegen gegen Napoleon von 1813 bis 1815 gefallen waren. Bis heute zählt der Ewigkeitssonntag zu den sogenannten „stillen Feiertagen“ – das heißt, es gelten die gleichen gesetzlichen Regelungen wie an Karfreitag. In Nordrhein-Westfalen gilt in der Zeit von 5.00 bis 18.00 Uhr das Verbot für Musikaufführungen und Tanzveranstaltungen. Die Weihnachtsmärkte starten deshalb immer am Tag nach dem Ewigkeitssonntag.

Während am oben genannten Sonntag in den katholischen Kirchen der „Christkönigssonntag“ (Gedenken an die Königsherrschaft Christi in Ewigkeit) gefeiert wird, findet der Ewigkeitssonntag seine Entsprechung in „Allerseelen“. Allerseelen ist fest auf den 2. November nach dem Hochfest „Allerheiligen“ terminiert.

Die Unterschiede im Gedenken an die Endlichkeit des Lebens und die Erinnerung an die Toten gründen sich allerdings auf die abweichende theologische Sichtweise: Allerseelen steht in enger Verbindung mit dem Fegefeuer, es findet ein Gedenken der „Armen Seelen“ durch Gebet, Fürbitte und Almosen, dem sogenannten „Allerseelenablass“, statt. Voraussetzung hierfür ist der Empfang der Bußsakramente, die entschlossene Abkehr von Sünde und der Empfang der heiligen Kommunion.

Die evangelische Kirche teilt die Vorstellung vom Fegefeuer nicht. Vielmehr wird hier auf den „Jüngsten Tag“, das heißt Jesu Wiederkommen in diese Welt, verwiesen und angesichts der eigenen Endlichkeit der Blick auf die Hoffnung ausgerichtet: Gottes Geschichte mit uns Menschen geht auch über den Tod hinaus weiter! Es wird zu einem bewussteren Umgang mit der eigenen Lebenszeit aufgerufen.

Diakon  
**CHRISTOPHER HOLTkamp-UMBACH**  
 holtkamp-umbach@ev-christusgemeinde.de



getraut

**In unserer Gemeinde wurden getraut:**

[Redacted names]

getauft

**In unserer Gemeinde wurden getauft:**

[Redacted names]

betruert

**Wir trauern um:**

[Redacted names]

**Wir gedenken aller Verstorbenen und bitten für ihre Familien und Freunde um Gottes Trost und Begleitung**



- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik

### Kirchenmusikalische Angebote

#### Kammerorchester der Christusgemeinde

Leitung: Min-Ga Seo  
| **montags,**  
von 18.15 bis 19.30 Uhr,  
im Gemeindehaus Brauweiler

#### Erwachsenenchor der Christusgemeinde

Leitung: Min-Ga Seo  
| **mittwochs,**  
von 19.30 bis 21.00 Uhr,  
im Gemeindehaus Königsdorf

#### Kinderchor

Leitung: Min-Ga Seo  
| **donnerstags,**  
um 15.45 Uhr,  
im Gemeindehaus Königsdorf

#### Jugendchor

Leitung: Min-Ga Seo  
| **Probenzeiten entnehmen Sie bitte**  
den Aushängen

| **Weitere Projekte finden Sie**  
**auf unserer Homepage:**  
[www.ev-christusgemeinde.de/musik](http://www.ev-christusgemeinde.de/musik)

### Angebote der Musikdozentinnen (kostenpflichtig)

#### Spontanchor (Gospel, NGL und Pop)

Leitung: Ute Krause  
Telefon: 02234 700388  
| **montags,**  
von 20.00 bis 21.45 Uhr,  
im Gemeindehaus Brauweiler

#### Klarinette, Oboe und Saxophon

Leitung: Judith Breier  
Telefon: 02238 4742882  
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

#### Kinderklingschiff, musikalische Früherziehung für Kinder ab drei Jahren

Leitung: Ulrike Berner-Heimbach  
Telefon: 02234 801403  
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

#### Musikfantasie, musikalische Früherziehung für Kinder ab vier Jahren

Leitung: Anna Langhans-Spitz  
Telefon: 02234 927834  
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

#### Blockflötenunterricht

Leitung: Ina Kron  
Telefon: 02234 9899518  
| **im Gemeindehaus Brauweiler**

#### Einzelunterricht Schlagzeug und Perkussion nach Absprache

Leitung: Wolfgang Dieckmann  
Telefon: 0162 9295022  
| **im Gemeindehaus Königsdorf**

### Hilfsangebote

#### Rat und Hilfe, Ökumenische Beratungsstelle Brauweiler, Flüchtlingshilfe Brauweiler

Kontakt: [ratundhilfe.brauweiler@web.de](mailto:ratundhilfe.brauweiler@web.de)  
| **mittwochs, von 17.30 bis 19.00 Uhr,**  
im katholischen Pfarrbüro,  
Mathildenstraße 20a

#### miteinander-füreinander, Ökumenische Nachbarschaftshilfe Königsdorf, Flüchtlingshilfe Königsdorf

Büro im alten Pfarrheim neben der  
St. Sebastianus-Kirche, Aachener Straße 564  
Telefon: 02234 4300654  
| **montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr,**  
und **mittwochs, von 17.00 bis 18.30 Uhr**

#### Sozialberatung

Gemeindesozialarbeiterin Evelyn Buchner  
[evelyn.buchner@ekir.de](mailto:evelyn.buchner@ekir.de)  
Telefon: 0221 9918464

#### Evangelische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Erziehungs- und Familienberatung,  
Jugendberatung, Lebensberatung  
Blindgasse 6, Frechen  
Telefon: 02234 17025

#### Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes

Schuldnerberatung und Insolvenzberatung  
Andreaskirchplatz 8, Brühl-Vochem  
Telefon: 02232 94650

#### Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111, gebührenfrei  
auch Mailberatung und Chatberatung  
Homepage: [www.ts-im-internet.de](http://www.ts-im-internet.de)

### Erwachsene

#### Königsdorfer Literaturforum

Auch im Herbst 2019 finden wieder  
Veranstaltungen des Literaturforums,  
immer ab 20.00 Uhr im Gemeindehaus  
Königsdorf, statt. Bitte entnehmen sie  
die neuen Termine unseren Schaukästen  
oder Ankündigungen. Voranmeldungen  
sind nicht erforderlich!

#### Männerforum

Kontakt: Joachim Schäfer  
Telefon: 02234 84685  
| **jeden 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr,**  
im Gemeindehaus Brauweiler

#### JuMa-Café

**begegnen – austauschen – wohlfühlen**  
| **von 15.00 bis 18.00 Uhr, 8. September,**  
**13. Oktober, 10. November 2019,**  
in Königsdorf, Aachener Straße 564  
| **Fairer Markt während des**  
JuMa-Cafés geöffnet

#### „Kö-Repair“

| **donnerstags, von 14.00 bis 17.30 Uhr,**  
**26. September, 24. Oktober,**  
**28. November 2019, in Königsdorf,**  
Aachener Straße 564

#### Fairer Markt

| **montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr,**  
und **von 16.00 bis 18.00 Uhr,**  
in Königsdorf, Aachener Straße 564  
Kontakt: [info@fairermarkt.de](mailto:info@fairermarkt.de)

### Impressum

**Herausgeber:** Presbyterium der Evangelischen Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf, Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim

**Redaktion:** Jennifer Andersen (Leitung), Yvonne Binder, Evelyn Buchner, Rudi Eichmann, Christiane Hinz, Christopher Holtkamp-Umbach, Friedemann Knizia, Antje de Levie, Hans-Jürgen Müller, Thaddäus Ochs, Susanne Streiber (Bildredaktion), **Layout:** Anne Kleinert | **Verantwortlich:** Gebhard Müller | **E-Mail-Adressen der Redaktion:**

[redaktion@ev-christusgemeinde.de](mailto:redaktion@ev-christusgemeinde.de) (Text), [bildredaktion@ev-christusgemeinde.de](mailto:bildredaktion@ev-christusgemeinde.de) (Fotos) | **An dieser Ausgabe haben**

**auch mitgewirkt:** Anne-Berit Fastenrath, Dunja Hauser, Edeltraud Hutzenlaub, Friedemann Knizia, Jörn Möhring, Birgit Müller-Arndt, Michael Schulz-Jungbluth, Anja Palinsky, Klaus Schwamborn, Min-Ga Seo, Birgit Steinacker, Mandy Thielemann | **Design:** Kerygma, [www.kerygma.de](http://www.kerygma.de) | **Herstellung:** Behmerburg Printmedien-Service, [www.behmerburg.de](http://www.behmerburg.de) |

**Auflage:** 4.000. | **Nächste Ausgabe:** Dezember 2019 bis Februar 2020

*Wir danken für die Überlassung von Bildmaterial, das Redakteure oder Dritte auf unseren Veranstaltungen erstellt haben. Wir sind bemüht, stets alle Rechte für die abgedruckten Bilder zu erwerben. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, bitten wir um eine kurze Mitteilung. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe nimmt die Redaktion gerne bis zum 6. September 2019 entgegen ([redaktion@ev-christusgemeinde.de](mailto:redaktion@ev-christusgemeinde.de)).*



### Erwachsene

#### Kaffee K – Offener Treff für alle

| **donnerstags, von 15.30 bis 17.30 Uhr,**  
im Gemeindehaus Königsdorf

#### Skatrunde

| **jeden 2. und 4. Montag im Monat,**  
von 18.30 bis 21.30 Uhr,  
im Gemeindehaus Königsdorf



### Besuchsdienste

#### Besuchsdienstkreis Brauweiler

Kontakt: Evelyn Buchner  
Telefon: 0221 9918464

#### Besuchsdienstkreis Königsdorf

Kontakt: Christopher Holtkamp-Umbach  
Telefon: 02234 4350821

#### Ökumenischer Krankenhaus-Besuchsdienst Königsdorf

Kontakt: Martine Meckle  
Telefon: 02234 2016666



© iStock, DGLimages

© iStock, monkeybusinessimages

- Allgemeines
- Erwachsene
- Jugend
- Familie
- Spirituelles
- Musik

## Kinder und Familien

### Kindertagesstätte „Miteinander“ in Brauweiler

Kontakt: Birgit Steinacker  
birgit.steinacker@ekir.de  
Telefon: 02234 986069

### Vom Kindergarten in die Schule

Wann ist ein Kind schulreif? Was ist der Unterschied zwischen Schulreife und Schulfähigkeit? Wie wird der Schulbesuch den Familienalltag verändern? Ein Elternabend in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Erft-Kreis.  
| Montag, 23. September 2019, 19.30 Uhr, Anmeldung unter 02234 86069, Kostenbeitrag 3,00 Euro, Evangelische Kita Miteinander, Friedhofsweg 4, Brauweiler  
Weitere Informationen unter: [www.familienzentrum-evka.de](http://www.familienzentrum-evka.de).

### evka – das ökumenische Familienzentrum

Angebote für die ganze Familie unter [www.familienzentrum-evka.de](http://www.familienzentrum-evka.de)  
Telefon: 02234 986069

### Kindergottesdienst Brauweiler

| jeweils um 11.00 Uhr,  
am 8. September, 13. Oktober, 10. November, 9. Dezember 2019,  
im Gemeindehaus Brauweiler

### Kindergottesdienst Königsdorf

| um 11.00 Uhr,  
am 29. September, (Oktober entfällt), 17. November, 1. Dezember 2019,  
im Gemeindehaus Königsdorf

### Krabbelgruppen Königsdorf

Kontakt: Monika Rump  
monika\_rump@gmx.de  
Telefon: 02234 63836

### Rechtsberatung durch eine Rechtsanwältin

Das Beratungsgespräch wird kostenfrei und anonym durchgeführt.  
Telefonische Beratung unter 02234 986069.  
| am 8. Oktober und 12. November 2019, 17.30 bis 18.30 Uhr, keine Anmeldung erforderlich, in der Evangelischen Kita Miteinander, Friedhofsweg 4, Brauweiler



## Kinder und Familien

### Gesprächsabend: Zwillinge

Gesprächskreis mit Eltern über „doppeltes Glück“, Herausforderungen des Alltags und Erziehungsfragen in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Köln.  
| 28. Oktober 2019, 20.00 Uhr, Anmeldung unter 02234 82710, Kostenbeitrag 3,00 Euro, in der Katholischen Kita Maria Königin des Friedens, Lindenplatz 7, Dansweiler

## Jugendliche

### Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Königsdorf

[www.okja-koenigsdorf.de](http://www.okja-koenigsdorf.de)  
f Okja Königsdorf  
okja-koenigsdorf@web.de  
Kontakt: Birgit Müller-Arndt  
Dienst-Telefon: 0162 6177092  
Kontakt: Klaus Schwamborn  
Dienst-Telefon: 0162 9295022

### Konfirmanden und Konfirmanden-Teamer

Kontakt: Christopher Holtkamp-Umbach  
holtkamp-umbach@ev-christusgemeinde.de  
Telefon: 02234 4350821

### Offener Konfi-Treff

Nicht in den Ferien.  
| jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der OKJA Königsdorf

## Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

### Johanniter-Stift Brauweiler

Evangelischer Gottesdienst mit Abendmahl, jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils um 16.00 Uhr

### Caritas-Haus St. Nikolaus Brauweiler

Abendmahlsgottesdienst, jeden 2. Donnerstag im Monat, jeweils um 16.00 Uhr

### St. Elisabeth-Pflegeheim und St. Augustinus-Seniorenzentrum Königsdorf

Abendmahlsgottesdienst nach Absprache

## Seniorinnen und Senioren

### Sitzgymnastik Brauweiler

Kontakt: evka – das ökumenische Familienzentrum  
Telefon: 02234 986069  
| mittwochs, jeweils von 10.15 bis 11.15 Uhr, im Gemeindehaus Brauweiler (kostenpflichtig, 4 Euro/Stunde)

### Seniorentreff Brauweiler

Kontakt: Anna Jühlke, Telefon: 02234 81468 und Evelyn Buchner, Telefon: 0221 9918464  
evelyn.buchner@ekir.de  
| zweimal im Monat, donnerstags, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, am 5. September, 19. September, 10. Oktober, 24. Oktober, 7. November, 21. November 2019, im Gemeindehaus Brauweiler (Fahrdienst nach Absprache möglich)

### Seniorengymnastik Königsdorf

Kontakt: Lilo Schlösser  
Telefon: 02234 65175  
| mittwochs, jeweils von 11.15 Uhr bis 12.15 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf und freitags, jeweils von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf



## Seniorinnen und Senioren

### Seniorentreff Königsdorf

Kontakt: Helga Reinwald  
Telefon: 02234 64432  
| mittwochs, jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf

## Spirituelle Angebote

### Ökumenisches Gespräch

Kontakt: Michael Schulz-Jungbluth  
Telefon: 02234 208648  
| dienstags, jeweils um 20.00 Uhr, am 3. September, 8. Oktober, 12. November 2019, im Gemeindehaus Königsdorf

### Bibelgesprächskreis

Kontakt: Christopher Holtkamp-Umbach  
Telefon: 02234 4350821  
| donnerstags, 5. September, 10. Oktober, 7. November 2019 um 20.00 Uhr, nach Absprache, im Gemeindehaus Königsdorf

### Ökumenisches Taizégebet Brauweiler

| in der Regel am letzten Donnerstag im Monat, um 19.00 Uhr, in der Krypta der Abteikirche Brauweiler

## Entspannung und Bewegung

### Nordic Walking Treff

| mittwochs, von 9.30 bis 10.30 Uhr, Treffen am Gemeindehaus Brauweiler

### Qi-Gong (kostenpflichtig)

Kontakt: Lilo Schlösser  
Telefon: 02234 65175  
| mittwochs, von 18.00 bis 20.00 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf

### Qi-Gong (kostenpflichtig)

Kontakt: Sonja Schlameuß  
Telefon: 0173 6533656  
| mittwochs, von 18.15 bis 19.15 Uhr, im Gemeindehaus Brauweiler



Abschied und Neubeginn

## Besuch von „alten Kindern“

**„Was auch immer aus dir wird und wohin du auch gehst, ich gehe mit dir und gebe auf dich acht“ – Dies sagt Gott, und das ist gut zu wissen und es macht Mut, nicht alleine „auf dem Weg“ zu sein, wenn unsere schlaunen Füchse, unsere Schulkinder, ihre Zeit als Kindergartenkinder hinter sich lassen, um in die Schule zu gehen. Oder wenn die neuen Kleinen zum ersten Mal regelmäßig die vertraute Umgebung im Elternhaus verlassen, um ein Kindergartenkind zu werden.**

Aber auch wenn sich Mitarbeitende, Eltern und Kinder in der Kita Miteinander auf neue Wege begeben. Denn jedem Abschied wohnt auch ein Neubeginn inne. Wenn wir 14 schlaue Füchse verabschieden, zehn neue U3-Kinder und vier neue Ü3-Kinder aufnehmen, bedeutet dies für alle Mitarbeitenden, Resümee zu ziehen: Was war gut im letzten Jahr? Was sollte man verändern? Es heißt Abschied nehmen, nicht nur von vielen kleinen und großen Erfolgserlebnissen, vielen lieb gewordenen Gewohnheiten des Kindergartenalltags, sondern auch von vielen Kindern, die wir auf ihrem Weg für eine lange Zeit begleitet haben – und die uns ans Herz gewachsen sind.

Dennoch wird es kein Schlusspunkt sein, sondern Ausgangspunkt für Neues. Für unsere Schulkinder beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Viel Neues kommt auf sie zu und es bietet sich für sie nun die Chance, ihr Leben neu zu gestalten, neue Gaben zu entdecken und zu entfalten. Auf unsere neuen Kindergarten-Kinder mit ihren Eltern freuen wir uns schon sehr und hoffen, dass sie sich bald sehr wohl bei uns fühlen.

Dass sich ehemalige Kinder mit unserer Kita auch noch über einen längeren Zeitraum verbunden fühlen, merken wir besonders, wenn uns „alte Kindergartenkinder“ besuchen. Es handelt sich um Jugendliche, die schon 18 oder 19 Jahre alt sind und sich im Studium oder in der Ausbildung befinden. Gott sei Dank sind Frau Esser, Frau Alexseev und ich schon so lange da, dass diese Jugendlichen auf bekannte Gesichter treffen. Dann ist die Freude groß, es werden Erinnerungen ausgetauscht und es wird sehr viel gelacht. Mittlerweile haben wir auch die ersten Eltern, die als Kita-Kind in unserer Kita waren. Ich habe einmal „alte Kita-Kinder“ angeschrieben und gefragt:

**Was war das Schönste in Deiner Kindergartenzeit?**

*„Mir hat am meisten Spaß gemacht, den ganzen Tag mit allen zusammen draußen zu spielen, in den Wald zu gehen und da das Dinolied zu singen. Außerdem die Übernachtungen im Kindergarten mit Pizza für alle.“ – Lina, 14 Jahre*

*„Ich fand toll, dass ich mit meinen Freunden und Herrn Spady eine Hütte bauen durfte. Die Abschlussfahrt mit Übernachtung auf dem Bauernhof. Die Übernachtungen im Zelt. Als ich mit meinen Freunden in der Bauecke einen Turm bis zur Decke gebaut habe.“ – Mika, 9 Jahre*

*„Ich fand es interessant, bei meinem Betriebspraktikum festzustellen, dass die Regeln, die man als Kind immer beachten musste, doch sehr sinnvoll sind. Als ich die bekannten Gesichter sah, hatte ich das Gefühl, in alte Zeiten zurückversetzt worden zu sein.“ – Max, 21 Jahre*



Leiterin Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“ und Familienzentrum evka  
**BIRGIT STEINACKER**  
 Telefon: 02234 986069  
 birgit.steinacker@ekir.de

Förderverein

**Kita ohne Förderverein ist wie Brauweiler ohne Abtei**

In Zeiten knapper öffentlicher Kassen hat eine Kindertagesstätte allein nicht die finanziellen Mittel, um neue Spielgeräte vollständig zu finanzieren. 1976, zwei Jahre nach Inbetriebnahme der Kita, wurde der Förderverein gegründet. Unser Förderverein setzt sich aus zahlreichen aktiven und passiven Mitgliedern zusammen, die gute Ideen einbringen, bei der Organisation von Festen und Veranstaltungen mitwirken, spezielle Angebote zur Förderung aller Kinder im sportlichen Bereich umsetzen oder sich für die Sammlung von Spenden engagieren.

Zurzeit wird gerade geplant, unsere Vogelnest-Schaukel zu erneuern. Der Querbalken muss erneuert werden und der Korb der Nestschaukel muss ausgetauscht werden. Hätten wir keinen Förderverein, der uns dies ermöglicht, müsste die Vogelnest-Schaukel aus versicherungstechnischer Sicht abgebaut werden. Unsere Kinder fänden dies sehr schade.

Aber nicht nur ein Förderverein ist eine wichtige Instanz im Alltag einer Kita. Besonders freuen wir uns immer, wenn Gemeindemitglieder oder Gemeindegruppen an uns denken. So haben wir schon öfter vom Ökumenischen Männerforum Spenden erhalten. Ein großer Wunsch unserer Kinder konnte dadurch umgesetzt werden: die Anschaffung einer Werkbank. Nun haben die Kinder die Möglichkeit, in einem Kellerraum frei nach ihren Wünschen zu hämmern, sägen, feilen, schleifen und vieles mehr ...

*Über die Anschaffung haben sich Kinder und Erzieherinnen sehr gefreut.*



© Privat

Kindergottesdienst

**Hier treffen sich Kinder, um Gott auf die Spur zu kommen**

Im Kindergottesdienst hören wir Geschichten von Gott und von Menschen, die spannende Geschichten mit Gott erlebt haben. Wir lernen, wie Gott diese Welt gemacht hat und wie wir gut in ihr leben können. Rund um diese Geschichten basteln und singen wir, wir zünden Kerzen an und haben Zeit zum Malen und Spielen.

**Kindergottesdienst Brauweiler**

| am 8. September, 13. Oktober, 10. November, 9. Dezember 2019, um 11.00 Uhr, im Gemeindehaus Brauweiler

**Kindergottesdienst Königsdorf**

| am 29. September, (Oktober entfällt,) 17. November, 1. Dezember 2019, um 11.00 Uhr, im Gemeindehaus Königsdorf



© Ev. Christusgemeinde 2018

## Mädchengruppe



© danielsampaioneto, pixabay

### Werde Teil unserer Mädchengruppe!

Du hast freitags noch nichts vor und bist mindestens zehn Jahre alt? Du möchtest dich nach der Schule ablenken, einfach mal rauskommen? Du möchtest Spaß haben und andere Mädchen treffen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Wir treffen uns jeden Freitag ab 15.30 Uhr in der OKJA in Königsdorf, Pfeilstraße 40. Es wird gespielt, gebastelt, gekocht, gebacken oder einfach nur gequatscht. Wir nehmen aber auch gerne deine Vorschläge und Ideen auf. Haben wir dein Interesse geweckt? Einfach vorbeikommen und mal reinschnuppern.

**| Nähere Informationen unter [okja-koenigsdorf@web.de](mailto:okja-koenigsdorf@web.de) oder bei Birgit Müller-Arndt, Telefon: 0162 6177092**

## Kreativwerkstatt



© Privat

### Kreativwerkstatt für Kinder von sechs bis zwölf Jahren

Jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr findet in den Räumen der OKJA Königsdorf ein Angebot zum Basteln, Werken und Ausprobieren statt. Gestartet wird nach den Sommerferien, am 4. September 2019 – vorbeikommen und einfach mitmachen.

### Kreativwerkstatt mit Wolfgang

Hier in der Kreativwerkstatt gibt es ein vielfältiges Programm an Bastelangeboten. Schmuck selbst herstellen, eine eigene Pinnwand gestalten oder Musikinstrumente einfach einmal selber bauen – fast alles ist möglich. Wenn ihr ein selbstgemachtes Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk braucht und nach euren eigenen Vorstellungen basteln wollt, steht euch Wolfgang mit Rat und Tat zur Seite. Er hilft euch dabei, eure Vorstellungen zu verwirklichen.

**| Die Kreativwerkstatt hat immer montags von 15.00 bis 17.00 Uhr und mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr geöffnet (außer in den Ferien und an Feiertagen)**

## OKJA-Tanzgruppe



© Privat

### OKJA-Tanzgruppe für Mädchen mit Isabelle

Habt ihr Lust an Musik und Bewegung? Tanzt ihr gerne? Seid ihr zwischen 9 und 13 Jahren alt? Dann ist unsere Tanzgruppe vielleicht etwas für euch. Ob nun auf Pop, Hip-Hop oder Karnevalsmusik, hier könnt ihr mit unserer netten und erfahrenen Honorarkraft Isabelle neue Tänze, Schritte und Bewegungen erlernen und einüben. Dabei kommt der Spaß nicht zu kurz, zwischendurch gibt es auch immer wieder lustige Tanzspiele.

**| Die Gruppe findet immer mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr in der OKJA statt (außer in den Ferien und an Feiertagen)**

## Modellbaugruppe



© Privat

### Modellbaugruppe mit Klaus

In dieser Gruppe können die kleinen IngenieurInnen unter euch lernen, wie man Modellbausätze von Flugzeugen, Schiffen, Raumschiffen richtig zusammenbaut und auch naturgetreu bemalt. Klaus zeigt Tricks und Tipps, wie ihr ein tolles Modell hinbekommt.

**| Die Gruppe findet immer mittwochs um 15.30 Uhr in der OKJA statt (außer in den Ferien und an Feiertagen)**



Neuigkeiten aus dem Jugendzentrum

## In der OKJA tut sich wieder was!

**Wir haben jetzt für euch im Nebenraum der OKJA eine moderne gemütliche Comic-Lesecke eingerichtet – Ausleihen erlaubt!**

Hierhin könnt ihr euch zurückziehen, wenn ihr mal keine Lust auf Action habt und ihr lieber in die Welt von Lucky Luke oder Tim & Struppi eintauchen möchtet.

Natürlich gibt es auch noch jede Menge andere Comics, wie die Marvel-Superhelden, die Schlümpfe, Asterix und viele mehr. Kommt einfach mal vorbei und lasst euch überraschen. Die Comic-Lesecke ist immer während der regulären Öffnungszeiten der OKJA geöffnet. Ihr könnt die Comics gegen ein Pfand, zum Beispiel Schülerschein, auch ausleihen und zuhause lesen.

Spielzeug, Bücher und Kleidung zu kleinen Preisen

## Vorweihnachtlicher Kinderflohmarkt

**Die OKJA Königsdorf veranstaltet am Sonntag, 10. November 2019, ab 13.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus einen vorweihnachtlichen Kinderflohmarkt.**

Von Kindern für Kinder – so lautet das Motto. Hier darf gehandelt und gefeilscht werden, Spielzeug, Bücher, Kleidung und vieles mehr wird zum Kauf angeboten. Besucher haben dann die Möglichkeit, bereits das ein oder andere Geschenk im Hinblick auf die nahenden Feiertage zu erwerben. Das Team des Kaffee K rundet das Angebot ab und sorgt mit selbstgebackenem Kuchen sowie Getränken für das leibliche Wohl.

**| Sonntag, 10. November 2019, ab 13.00 Uhr, Gemeindehaus Königsdorf, Pfeilstraße 40  
| Anmeldungen für einen Stand unter [okja-koenigsdorf@web.de](mailto:okja-koenigsdorf@web.de) oder unter Telefon: 01626177092**

Mitarbeiter in der offenen Kinder- und Jugendarbeit  
**BIRGIT MÜLLER-ARNDT & KLAUS SCHWAMBORN**  
Telefon: 0157 30309865; 0162 9295022  
[okja-koenigsdorf@web.de](mailto:okja-koenigsdorf@web.de)



Abschied von Pfarrerin Anne-Berit Fastenrath an Himmelfahrt (links unten)



Redaktionssitzung der Gemeindebrief-Redaktion (rechts oben)

Kita-Ausflug der schlauen Füchse zum Flughafen Köln-Bonn (links unten) | Die neuen Konfis (rechts unten)



OKJA Sommerfest (links unten) | Konfi-Seminar (rechts unten)



Ökumene-Tag in Bensberg (unten)



## Die „U-Hus“\* Eheleute Toussaint

(\*Unter-Hundertjährigen)  
Elsemarie Toussaint, Mutter von drei Kindern  
Rolf Toussaint, Arbeitsmediziner im Ruhestand

**Alle drei Monate erscheint ein neuer Gemeindebrief. Er informiert über das Leben in der Gemeinde, gibt einen Überblick über Veranstaltungen und ist Terminplaner. Aber was nutzt die Arbeit des Redaktionsteams, wenn es nicht die Ehrenamtler geben würde, die die Gemeindebriefe persönlich und direkt in den Briefkasten liefern würden?**

*Liebes Ehepaar Toussaint, wir haben allen Grund, stolz auf Sie zu sein, denn Sie gehören mit 92 und 93 Jahren zu den ältesten aktiven Postboten in Nordrhein-Westfalen. Zumindest was den Gemeindebrief bei uns in der Gemeinde angeht. Wann haben Sie denn mit dieser Aufgabe begonnen und wie kam es dazu?*

**Elsemarie:** Ich bin seit den 80er-Jahren ehrenamtlich tätig. Der Kontakt zur Gemeinde kam vor allem über unsere Kinder und deren Konfirmation. Ich habe als Presbyterin kandidiert, habe das Amt aber dann nicht übernommen. Damals wurden sogar einführende Krankenpflegekurse gegeben. Ich habe im „Fairen Markt“ mitgeholfen. Dann, durch Zufall, traf ich eine Dame, die ich aus dem Frauengesprächskreis kannte. Sie trug gerade die Gemeindebriefe in Königsdorf aus und fragte mich, ob ich nicht auch Lust dazu hätte.

*Und wie läuft das ab? Machen Sie das als Ehepaar zusammen?*

**Rolf:** Wir bekommen ein Straßenverzeichnis mit Namen und Hausnummern. Es gibt inzwischen ja auch konfessionell gemischte Ehen, die erhalten dann eben von beiden Kirchen den Gemeindebrief. Wir bekommen einen Karton mit etwa 80 Briefen. Die sind inzwischen schon bedeutend schwerer geworden als früher, als es noch die dünnen Heftchen gab. Dann macht einer die linke Straßenseite und der andere die rechte Straßenseite. Das klappt ganz gut, so brauchen wir nur etwa eine Stunde für unser Pensum.

*Sie sind in Ihrem Alter, wenn ich so sagen darf, beneidenswert fit. Wie kommt das? Doch nicht etwa durch das Austragen der Gemeindebriefe?*

**Elsemarie:** Wir haben nach der Pensionierung meines Mannes einen Tanzkurs gemacht, Standard und lateinamerikanisch bis zum goldenen Tanzsportabzeichen. Wir gehen jeden Tag spazieren, haben einen sehr schönen Garten. Da machen wir noch alles selbst, außer Hecken schneiden. Und im Sommer gehen wir jeden Morgen schwimmen. Wir machen außerdem Seniorengymnastik in einem Sportverein, das ist aber ruhiger und sanfter in den Übungen als früher. Wir gehen auch gerne zum Kaffee K, dem Kirchencafé\*. Da sind wir Älteren anzutreffen, aber auch die jungen Mütter, die auf ihre Kinder warten, die gerade singen.

*Was ist mit dem Seniorentreff, der mittwochs in Königsdorf stattfindet – sind Sie auch dabei?*

**Elsemarie:** Da halten wir uns noch zurück. Da sind wir noch zu jung [sie lächelt augenzwinkernd]. Aber wir kennen ein Gemeindeglied, der einzige Mann in der Runde und damit Hahn im Korb. Und er fühlt sich sehr wohl dort.

*Sie haben drei erwachsene Kinder und auch Enkel. Hat das Gemeindeleben oder Kirche für Ihre Kinder auch noch Bedeutung?*

**Rolf:** Einer meiner Söhne hat im Kirchenchor gesungen. Er ist Arzt wie ich und geht noch regelmäßig in den Gottesdienst. Meine Tochter ist Presbyterin in Hessen, das heißt dort „Kirchenvorsteherin“. Und der jüngste Sohn hat eine katholische Frau geheiratet – sie gehen deshalb mal in den evangelischen und mal in den katholischen Gottesdienst.

*Was bedeutet die Christusgemeinde für Sie?*

**Rolf:** Wir fühlen uns aufgenommen und geborgen in der Gemeinde.

\*Für die ehrenamtliche Unterstützung des Kaffee K werden noch Interessierte gesucht.

<b>Evangelische Christusgemeinde BRAUWEILER   KÖNIGSDORF</b>	Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	<a href="http://www.ev-christusgemeinde.de">www.ev-christusgemeinde.de</a> kontakt@ev-christusgemeinde.de
<b>Kirchen- und Gemeindehäuser</b>	<b>GNADENKIRCHE BRAUWEILER</b> und Gemeindehaus Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim <b>CHRISTUSKIRCHE KÖNIGSDORF</b> und Gemeindehaus Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Telefon 02234 82732 (Anrufbeantworter) Telefon 02234 62217 (nur Anrufbeantworter)
<b>Gemeindesekretärin</b>	<b>YVONNE BINDER</b> Bürozeiten: Mo. / Mi. / Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr (für Raumbuchungen, Urkunden und Terminanfragen)	Telefon 02234 82732 (sonst Anrufbeantworter) kontakt@ev-christusgemeinde.de
<b>Küster</b>	<b>ALEXANDER SPADY</b>	Telefon 02234 62217
<b>Pastorales Team</b>	<b>FRIEDEMANN KNIZIA</b> , Pfarrer Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim <b>CHRISTOPHER HOLTkamp-UMBACH</b> , Diakon Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Telefon 02266 8580 friedemann.knizia@ekir.de Telefon 02234 4350821; holtkamp-umbach@ev-christusgemeinde.de
<b>Presbyterium</b>	<b>AXEL BECKER</b> , Kirchmeister <b>EVELYN BUCHNER</b> <b>DUNJA HAUSER</b> <b>CHRISTIANE HINZ</b> <b>KATRIN JAGODZINSKY</b> <b>SONJA KÜTTLER</b> <b>JÖRN MÖHRING</b> <b>GEBHARD MÜLLER</b> , Vorsitz <b>BETTINA SCHEIDEGGER</b> <b>KLAUS SCHWAMBORN</b> <b>MANDY THIELEMANN</b>	Telefon 0172 2965067 Telefon 0221 9918464 Telefon 0157 87942309 Telefon 02234 983434 Telefon 02234 6598799 Telefon 02234 2006715 Telefon 02234 62217 Telefon 02272 2568 Telefon 02234 691942 Telefon 0162 9295022 Telefon 02234 9481919
<b>Gemeindesozialarbeiterin</b>	<b>EVELYN BUCHNER</b> Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Telefon 0221 9918464 evelyn.buchner@ekir.de
<b>Kantorin</b>	<b>MIN-GA SEO</b> Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Telefon 02234 4308908 minga.seo@ekir.de
<b>Kindertagesstätte</b>	<b>BIRGIT STEINACKER</b> , Leitung Evangelische Kindertagesstätte „Miteinander“ und Familienzentrum evka Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Telefon 02234 986069 birgit.steinacker@ekir.de www.familienzentrum-evka.de
<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit</b>	<b>BIRGIT MÜLLER-ARNDT</b> und <b>KLAUS SCHWAMBORN</b> OKJA Königsdorf, Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Telefon 0162 6177092 okja-koenigsdorf@web.de
<b>Bankverbindung Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf</b>	Kreissparkasse Köln   BIC COKSDE33XXX IBAN DE91 3705 0299 0149 2719 78 (Verwaltungsverband Köln-Nord)	
<b>Förderverein Evangelische Christusgemeinde Brauweiler-Königsdorf</b>	<b>THOMAS JAGODZINSKY</b> , Vorsitzender Friedhofsweg 4, 50259 Pulheim	Tel. 02234 6598799 foerderverein.brauweiler@ev-christusgemeinde.de
<b>Spendenkonto des Fördervereins</b>	Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG BIC GENODED1FHH IBAN DE57 3706 2365 1010 34 0019	
<b>Förderkreis Königsdorf</b>	<b>AXEL BECKER</b> Pfeilstraße 40, 50226 Frechen	Telefon 0172 2965067 foerderkreis.koenigsdorf@ev-christusgemeinde.de
<b>Bankverbindung Förderkreis</b>	<i>siehe Bankverbindung der Gemeinde, plus Stichwort: Förderkreis</i>	
<b>Gemeindeamt</b>	<b>EVANGELISCHER VERWALTUNGSVERBAND KÖLN-NORD</b> Friedrich-Karl-Straße 101, 50735 Köln	Telefon 0221 82090-0 www.evv-koeln-nord.de
<b>Telefonseelsorge</b>	gebührenfrei	Telefon 0800 1110111 / 0800 1110222